

DAS KELLERGESCHOSS

Vier der fünf Kellerräume tragen Tonnengewölbe; sie sind zur Weinbereitung und -lagerung konzipiert und weisen auf einen Winzer als Bauherrn hin. Die räumliche Entwicklung des Kellergeschosses stimmt mit der kubischen Entstehung des

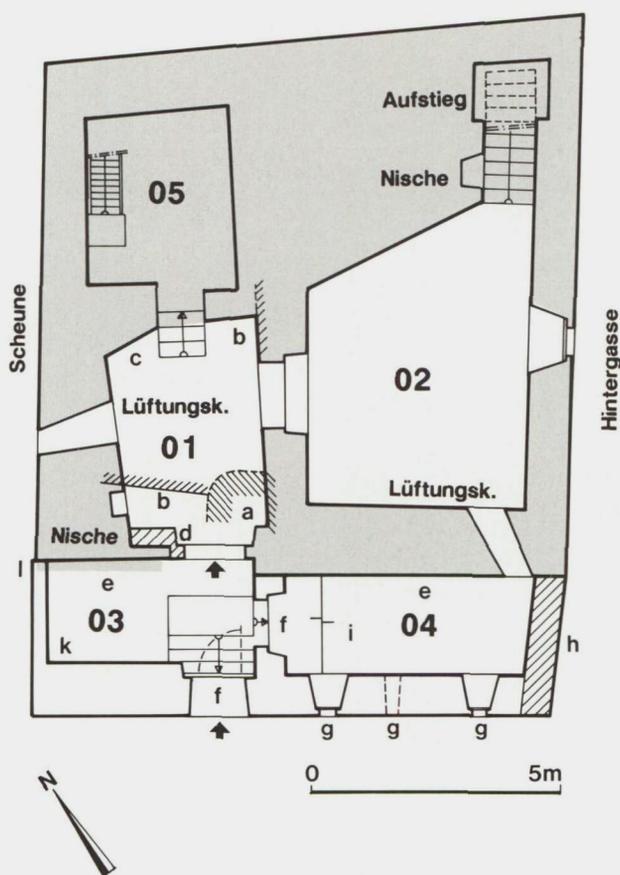


Abb. 28: Kellergrundriss
1:150 mit Eintrag der
Befunde

Wohnhauses überein. Zu den beiden ursprünglichen Kellerräumen 01 und 02 fallen nebst den sehr dicken Mauern auch ihre trapezförmige Grundfläche auf. Es scheint, als hätten sich die seinerzeitigen Erbauer bestehenden Einschränkungen angepasst, wie z.B. anstehender Fels oder gar ältere Gebäude und dergleichen. Klärende archäologische Baugrunduntersuchungen fehlen. Schindelreste der Kellergewölbe-Schalungen ergeben dendrochronologisch dasselbe Baudatum 1494 wie Bohrproben aus dem Dachstuhl; der Kernbau ist also vom Keller bis zum Dach einheitlich und zeitgleich erstellt worden; ältere Baustrukturen sind nicht erkannt.

Alle Kellerräume werden noch extensiv genutzt, allerdings nicht mehr ihrem einstigen Hauptzweck entsprechend; sie sind von den Renovationsarbeiten 1987 ausgenommen. Unsere Befunde beschränken sich auf oberflächliche Beobachtungen ohne Freilegungen.

Raum 01:

Vorkeller zum Kernbau von 1494; rundbogiger Ausseneingang durch die Südwestfassade, innen-seits mittels Sperrbalken verschliessbar – was einen Innenaufgang voraussetzt (Abb. 29).

a) in der Südecke sind das Gewölbe und die Südost-mauer verflocht, hier lässt sich ein einstiger Aufstiege in die Küche des Kernbaues vermuten.

b) Fugen und Details zeigen das bauliche Vorgehen beim Erstellen des ursprünglichen Kellergeschosses;

1. Bau des Kellers R. 02

2. im Keller R. 01 sind Nordwestwand und Gewölbe im Verband, stossen jedoch stumpf an R. 02.
3. die Südwestwand R. 01 schliesst das Geschoss, wohl nach Ausräumen der Gewölbeschalung.

c) in der Nordecke liegt der heutige Naturboden 30 cm unter der Fundamentsohle und verweist damit auf eine spätere Bodenabsenkung. Das Fundament steht auf Rüfekies.

d) der Ausseneingang ist später mit einer Vormauerung etwas verengt worden.